

Rundbrief

Januar 2020



1. AK Braunschweiger Zeitschiene (BZS) von Willi Meister und Arndt Gutzeit

Wie schon im letzten Rundbrief (12/2018) mitgeteilt, hat sich die im Jahre 2008 gegründete Initiative BZS Anfang 2017 als Arbeitskreis (AK BZS) dem braunschweiger forum angeschlossen. Sie trifft sich zehn- bis elfmal im Jahr. Kontakt: meister.willi@gmx.de



Die BZS ist ein museales Projekt, welches Stufe für Stufe am Ringgleisweg realisiert wird. Es soll einmal den Zeitraum von 1838 bis in die heutige Zeit umfassen und am Ende aus 18 Dekadensteinen und vielerlei Eisenbahnrelikten bestehen. 2019 sind die drei neuen Dekadensteine 10, 11 und 12 (1928 bis 1957) an Westrampe zum Hochgleis hinter der blauen Brücke, vor der Ostrampe zum Kennelweg und oberhalb vom Jugendleistungszentrum des BTSV Eintracht im Kennel gesetzt worden. Die BZS reicht damit vom Westbahnhof bis zur Oker und ist 4 km lang.

Vandalisierte Dekadensteine



Leider ist neben den in den letzten drei Jahren beschädigten fünf Dekadensteinen jetzt die Info-Tafel vom DK-Stein 1948 abgeschraubt und entwendet worden. Man steht fassungslos vor der Zerstörungssucht einiger Menschen, selbst wenn es sich dabei nur um dumme Jugendstreiche zu handeln scheint. Leider kamen bei der Neuaufstellung noch nicht die stärker Vandalismus geschützten Befestigungssysteme zum Einsatz, die ein erneutes Abschrauben der Tafeln erschweren sollten. Dies ist bei der Neuinstallation vorgesehen.

Texttafeln für die Dekadensteine

Nach der Erarbeitung der Texte für die Info-Tafeln der neuen Dekadensteine ist unser Schwerpunkt im kommenden Jahr unsere Website, auf der zu jedem Thema auf den Infotafeln ein kleiner Text hinterlegt werden soll. Die Website wird dann in völlig neuem Design ins Netz gestellt.

Informationsveranstaltung

Im Sommer 2020 ist im Rahmen des Jubiläums „40 Jahre braunschweiger forum“ eine Vortragsveranstaltung im Haus der Kulturen am Nordbahnhof geplant.

Abdrucksignal

Die Volkshochschule BS hat auf ihrem Werkhof für Langzeitarbeitslose am Lokpark zwei Signale gelagert, die über Winter restauriert werden sollen. Das auf dem Foto gezeigte Abdrucksignal soll anschließend auf seinem ehemaligen Standort am Abrollberg gegenüber von Coneys Eisland am Westbahnhof aufgestellt werden. Der AK BZS will den Ringgleisweg nach und nach mit noch mehr Eisenbahnrelikten möblieren und diese mit kleinen Infotafeln bestücken, um die Eisenbahngeschichte besser vor Ort erlebbar zu machen.



Zusammenarbeit mit AK Industriekultur (AKI)

Die auf den Dekadensteinen dokumentierten Themenfelder Eisenbahn-, Industrie- und Stadtgeschichte haben zu einer engen Kooperation mit dem Arbeitskreis Industriekultur geführt. Der AKI wurde 2003 im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ im westlichen Ringgebiet gegründet, um die Erinnerung an die industrielle Entwicklung in diesem Stadtteil zu pflegen. Maßgeblich haben dazu die Erzählcafés beigetragen, die der Stadtteilheimatpfleger Klaus Hoffmann von 2003 bis 2019 regelmäßig veranstaltet hat. Die Industrieentwicklung kam durch den Bau des Ringgleises im Jahre 1896 in Gang, weil die Stadt allen Firmen einen kostenlosen Gleisanschluss angeboten hatte und viele Betriebe deswegen nach Braunschweig übersiedelten. Als Beispiele seien die Pianofabrik Schimmel, die Panther-Fahrradwerke, die optische Fabrik Voigtländer, die Jute- und die Zuckerfabrik im Eichtal genannt. Dadurch dass sehr viele Arbeitsplätze entstanden, hat sich die Einwohnerzahl in den hundert Jahren von 1838 bis 1938 mehr als vervierfacht (38,1 - 182,5 T).

Der AKI sieht seine Aufgabe darin, die zahlreichen dezentralen Standorte der Industriekultur miteinander zu vernetzen. Hier ein kleiner Standort-Überblick:

1. Intensiv kümmert sich der AKI um die 1895 gegründete Werkstatt von Elsner & Holdschmidt in der Kramerstraße 23. Seit 1998 steht die von Siegfried Schrader fortgeführte Werkstatt unter Denkmalschutz. Ein Dokumentarfilm über die Werkstatt ist in Arbeit.

2. Gegenüber in der Kramerstraße 9a ist der Sitz der Senioren-Initiative „AntiRost“. Dort betreut man im Auftrag des DGB BS „das kleinste Industriemuseum der Welt“ in einem Bauwagen. Dieser wurde 2019 renoviert, und steht wieder bereit, zu verschiedenen Anlässen überall im Stadtgebiet präsentiert zu werden.



3. 2014 hat sich ein Verein gegründet mit dem Ziel, das „Comptoirgebäudes“ der Firma Brachvogel von 1899 zu renovieren und zu erhalten. Dieses Kontorhaus am Jödebrunnen ist ein kleines industriegeschichtliches Juwel. Inzwischen ist die Baugenehmigung erteilt worden und die Nachnutzung als Informationszentrum für Industriegeschichte und -kultur rückt näher.

4. Der vom Architekturbüro Brederlau und Holik entwickelte „Industriepfad“ beschreibt in seinen rostbraunen, alten Eisenbahnwagons nachempfundenen, Geschichtscontainern in Wort und Bild die Industriegeschichte früherer Betriebe am Westbahnhof oder an der Hildesheimer Straße. Interessant sind in diesem Freilichtmuseum aber auch die Exponate, nämlich frühere Produkte und Herstellungsmaschinen.

Dieser Rückblick auf die Tätigkeit des AKI und anderer Aktivgruppen zeigt enorme Möglichkeiten, die Braunschweiger Industriekultur geschichtlich aufzuarbeiten, um diese für die folgenden Generationen nacherlebbar zu machen.



2. AG Radverkehr

von Arndt Gutzeit und Hans-W. Fechtel

ffff BS - forum für fahrrad-freundlichkeit in Braunschweig – wie weiter ?



Im Jahr 2019 brodelte es weiter bei den fahrradaffinen Gruppen der Stadt, weil sich zwar der Ringgleisweg rasant weiterentwickelt hat, aber beim Alltagsradnetz trotz eines sichtbar zunehmenden Radverkehrs schon lange Stillstand herrscht. Im März 2018 hatte ein Vortrag von Heinrich Strößenreuther mit dem Thema „Radgesetz Berlin“ zur Gründung der „Initiative Fahrradstadt Braunschweig“ geführt. Die Stadt hat mit dem Leiter des Tiefbauamtes Klaus Benschmidt den Ball aufgegriffen. Seit Januar ist als zweite Fahrradbeauftragte Dr. Amrit Bruns tätig. Sie organisiert seit August monatliche Treffen einer Gruppe von am Radverkehr Interessierten aus Politik, Verwaltung und

Initiativgruppen (ADFC, VCD und forum), um das veraltete Radverkehrskonzept von 1993 zu aktualisieren. Auf die vier Treffen in 2019 sollen bis Ende März 2020 weitere drei folgen. Dabei geht es um Infrastruktur (Netz, Wegweisung, Infotafeln, Abstellanlagen, Ausbaustandards), Sicherheit (Führungen an Kreuzungen, Ampelschaltungen) und gerechtere Aufteilung der Verkehrsflächen. Das aktualisierte Radverkehrskonzept soll als Bewerbungsgrundlage für die Zertifizierung als „Fahrrad-freundliche Kommune“ im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Niedersachsen/Bremen (AGFK) dienen. Es soll aber auch als Radverkehrs-Kapitel für den im ISEK geforderten „Mobilitätsentwicklungsplan“ (MEP) eingehen. Doch keine Illusionen: Bei den Arbeiten am MEP wird man verwaltungsseitig und bei der Autolobby um „Besitzstandswahrung“ und „Qualitätsverbesserungen“ bemüht sein, auch und vor allem was den ruhenden Kfz-Verkehr angeht. Beim Thema Parken sind Zugeständnisse allenfalls in der Bewirtschaftung zu erwarten, nicht aber bei den Flächen (z.B. durch die Umwidmung von Kfz-Parkplätzen zur Grünstreifen oder Radverkehrsanlagen). Insgesamt wird es Politik und Verwaltung darum gehen, den Autoverkehr intelligenter und flüssiger sowie stadt- und klimaverträglicher zu machen. Denn von den vielen gut bezahlten Arbeitsplätzen bei VW und VW-FS möchte man möglichst keinen verlieren. So stellt sich die Frage, ob die Initiative „Fahrradstadt BS“ das Durchhaltevermögen und die Kraft entwickelt, einen Bürgerentscheid „Fahrrad“ durchzubringen, um die Bürger selbst und nicht nur die gewählten Volksvertreter an den wichtigen und klimafreundlichen Entscheidungen für mehr Rad-, Fuß- und öffentlichen Verkehr zu beteiligen.

Schon seit längerem setzt die städtische Radverkehrskommission kaum noch Akzente. Vom Fahrrad bezogenen Marketing gab es 2019 nur das „Fahrrad-BS-Event“ in der VW-Halle, welches die RAD'18 und ihre Vorgänger in der Brunsviga ersetzt hat, die „Braunschweiger Landpartie“ vom RGB und die vom ADFC durchgeführte RADTOUR'19. Die „braunschweiger fahrradtage“ entfielen schon 2018. Privat organisiert gab es im Oktober noch ein Fahrrad-Festival in der Milleniumhalle mit einem Überblick über die E-Bikes -Szene. Unser Vorschlag, den verkaufsoffenen „Autofrühling“ zu einem „Gesamt-Mobilitäts-Event“ inklusive ÖPNV, Fuß- und Radverkehr zu modifizieren, wurde vom Stadtmarketing wegen Platzmangel neben den chromblitzenden SUV-Karossen abgetan. So lange sich diese noch so blendend verkaufen lassen, denkt und handelt man weiter nach veralteten Denkmustern



So ist es beruhigend, dass wenigstens die AG Radverkehr des bs-forums trotz geringer Personalstärke bewährte Formate und Produkte fortführte:

- die monatlichen „Radler- Stammtische“ im Restaurant „Parco“ (6 x jährlich)
- die Herausgabe + Verteilung des FAHRRADPROGRAMMS
- der Infostand auf der neuen Radmesse „Fahrrad BS“ am 24.02. in der VW-Halle
- die Durchführung von insgesamt neun Info-Radtouren und Litera(d)touren
- das „Anradeln“ am 26.04 wurde von der SPD übernommen und fand leider ohne Beteiligung der Verwaltung statt.

Diskussionsveranstaltungen

Gemeinsam mit ADFC und VCD veranstaltete das forum am 23.3 ein Diskussionsforum „Fahrradstadt BS“ im Haus der Kulturen, auf dem die Grundforderungen der Initiative erörtert und festgeschrieben wurden.

Inhaltliche Arbeit

Die AG Radverkehr mischte im Jahr 2019 darüberhinaus inhaltlich kräftig mit:

- Teilnahme an div. radverkehrsbezogenen Besprechungen (Radverkehrskommission der Stadt BS, Gruppe „Radverkehrskonzept 2020“, AK Radmobilität des RGB, Initiative Fahrradstadt BS, Fraktionen des Rates)
- Herausgabe verschiedener Infoblätter und Positionspapiere zur Radverkehrsförderung

Fortbildung

Schließlich kam auch die Fortbildung nicht zu kurz:

- Teilnahme an der Fachtagung der AG Fahrradfreundliche Kommunen Nds/Bremen (AGFK) am 25.9. in LG
- Excursion zur Besichtigung von Radverkehrsanlagen der Innenstadt und an der Ihmeaue in Hannover am 7.11..

Wir haben also auch im Jahr 2019 wieder etliche Akzente zur Radverkehrsförderung in BS setzen können. Kontakt: fechtel@bs-forum.de



3. AK Ringgleis

von Hans-W. Fechtel

Meilenstein Ringgleis-Schluss

Der zum Jahresende 2019 vollzogene vorläufige Ringgleisweg-Schluss ist zweifelsohne ein Meilenstein im Leuchtturm-Projekt „Ringgleis“. Wie im städtischen „3-Jahres-Programm 2017-2019“ vorgesehen, ist der Fuß- und Radweg nunmehr auf 14 km Länge endausgebaut. Er hat am Gliesmaroder Bahnhof neben Hamburger und Münchenstraße einen dritten Verknüpfungspunkt mit der



Stadtbahn (mit Wolfenbütteler und Helmstedter Straße sogar einen fünften) und noch wichtiger, einen Fernbahn-Gleisanschluss für BesucherInnen aus der Region. Die Umfahrungsstrecken auf vorhandenen Straßen und Wegen im Süden, Südosten und im Norden sind seit Dezember durchgängig mit einer Wegweisung versehen. Zusätzlich weisen großformatige Bodenmarkierungen auf den Verlauf des insgesamt ca. 22 km langen Rundwegs hin.



Aktivitäten des Arbeitskreis Ringgleis (AKR) in 2019:

Führungen

An den vier Zu-Fuß-Führungen unserer Reihe „Hallo Nachbarn“ nahmen jeweils ca. 25-30 BesucherInnen teil, an den öffentlichen Info-Radtouren teilweise sogar bis zu 50 Leute. Darüber hinaus wurden noch eine Reihe privater Gruppen per Rad über das Ringgleis geführt, darunter Gruppen des ATB (Hoteliers), des Lions-Clubs, der Ricarda-Huch-Schule und von AntiRost. Auch bei einer Fachexkursion des BDLA (Landschaftsarchitekten) am Ringgleis wirkten wir mit.

Ortsbegehungen und –befahrungen

Wiederholt waren wir vor-Ort unterwegs, sei es zur Information über den Fortschritt der Bauarbeiten, zur Klärung offener Fragen (z.B. bei einem Ortstermin mit der Bauverwaltung an der Abtstraße) oder zur Vorbereitung von Arbeitspapieren. Eine Befahrung mit einer Redakteurin der Braunschweiger Zeitung führte im April zu einem ganzseitigen Artikel über das Ringgleis, der Eingang in das neue Radtourenbuch „Zweiradzeit“ des BZV-Verlages fand. Unsere Angebote zu einer gemeinsamen Befahrung/Begehung des Ringgleisweges wurden von den Stadtbezirksräten leider bisher nicht angenommen.



Infostände

Das große öffentliche Interesse am Ringgleisprojekt zeigte sich an den zahlreichen Infoständen, sei es bei der Radmesse am 24.02. in der VW-Halle, am Aktionstag im Schulgarten Dowesee am 26.05., beim Kulturflohmart der SPD in der Herzogin-Elisabeth-Str. am 15.06. oder bei der RADtour'19 in Querum am 25.08. Auch bei mehreren Sommerfesten von Ringgleis-Anliegern waren wir mit Infoständen präsent.

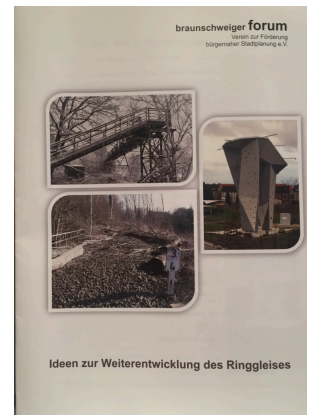
Positionspapiere und Präsentationen

Die AKR-Broschüre „Ideen zur Weiterentwicklung des Ringgleises“ vom Nov. 2018 wurde in einer Auflage von 1.000 Ex. nachgedruckt. Unsere Ideen zur weiteren Ausgestaltung des nördlichen und westlichen Ringgleises stellten wir in einem 16-seitigen Arbeitspapier zusammen, welches wir im September nicht nur an die Bauverwaltung verteilten, sondern

auch den betroffenen Bezirksräten zukommen ließen. Mehrfach präsentierten wir unsere Ideen zudem im Rahmen von Vorträgen, so bei den Bezirksräten 132 und 331 sowie in Hannover-Linden bei einer Bürgerinitiative, die eine ehemalige Bahnstrecke zu einem Fuß- und Radweg ausgebaut haben möchte.

Ringgleis-Programmflyer 2019

Ende März erschien wieder unser durch Inserate und einen städtischen Zuschuss finanzierter Flyer (Auflage: 3.000), in dem alle Veranstaltungen am Ringgleis zusammengefasst waren. Die Veröffentlichung der Termine erfolgte kostenlos.



Verkehrszählungen

Im Frühjahr und im Spätsommer 2019 führte der AKR an der Okerbrücke-Nord/Uferstr. Verkehrszählungen des Rad- und Fußverkehrs durch. Die Ergebnisse wurden den Ringgleis-PlanerInnen der Stadt mit der Bitte um Kenntnisnahme übermittelt.

Einbeziehung der Echo-Brücke in den „Lichtparcours 2020“



Im März fand eine Besprechung bei der Kulturdezernentin Dr. Anja Hesse statt, bei der uns der Sachstand bei der Planung des „Lichtparcours 2020“ dargelegt wurde. Aus Sicht der Dezernentin kann eine künstlerische Beleuchtung der Echo-Brücke in 2020 aus verschiedenen Gründen nicht erfolgen. Der AKR verfolgt das Projekt einer low-budget-Beleuchtung der Echo-Brücke im Spätsommer 2020 gleichwohl weiter. Dazu wurde u.a. im Juli ein Aktionstag und am 21.12. bei einer Ortsbegehung ein Vorgespräch mit einem ehrenamtlichen Lichtkünstler durchgeführt.

Ringgleis-Kalender 2020



Im August erschien nach einer mehrmonatigen Vorarbeit unser „Ringgleis-Kalender 2020“. Dieser zeigt nicht nur 13 großformatige Fotos von Gebäuden und Objekten am Ringgleis, sondern bietet auf den Rückseiten höchst informative Texte zu deren Geschichte. Der Verkauf im örtlichen Buchhandel startete Mitte August. Zur Verkaufsförderung wurde ferner ein Info-Flyer erstellt. Für die Gestaltung des Ringgleis-Kalenders ernteten wir vielfach Lob. Bis Jahresende wurden fast 500 Ex. verkauft.

Veranstaltungskonzept zum Ringschluss in 2020

Am 16. Mai 2020 steigt am Westbahnhof ab 14 Uhr ein großes Fest, mit dem der Ringschluss gefeiert wird: mit Infoständen, Musikdarbietungen, Draisinenfahrten, und, und, und...Natürlich sind wir mit einem Infostand vertreten. Auch ein neuer Ringgleisflyer der Stadt (mit einem verbesserten Übersichtsplan) wird erscheinen, ferner eine Dokumentation über die in den letzten Jahren erfolgten Baumaßnahmen am Ringgleis.

Das Ringgleis im ISEK

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK), welches der Rat der Stadt am 06.11.2018 beschlossen hat, ist das Ringgleis-Projekt an prominenter Stelle vertreten („Innovationszone Ringgleis“). Vielleicht haben unsere Aktivitäten, die Präsenz bei den „Denk Deine Stadt-Workshops“, unsere Gespräche mit der Bauverwaltung und unsere diversen Stellungnahmen ein wenig dazu beigetragen.

Zusammenfassung

Das Jahr 2019 hat dem Ringgleis-Projekt durch den vorläufigen Wege-Schluss nochmals erhöhte Aufmerksamkeit beschert. Dazu haben die vielfältigen und zahlreichen Aktivitäten des AKR zweifellos beigetragen. Das Projekt stößt bei allen Parteien, vor allem aber auch in der Bevölkerung auf immer größeres Interesse und zunehmende Sympathie. Vieles lässt sich nachlesen auf unserer Website www.ringgleis.de, die mittlerweile auf Platz 2 des Google-Rankings geklettert ist.

Ausblick

Einige der dargestellten Info-Aktivitäten zum Ringgleis werden wir auch im Jahr 2020 fortführen. Im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum „40 Jahre braunschweiger forum“ werden wir aber auch andere stadtplanerisch relevante Themen in BS beleuchten. Für Führungen am Ringgleis – per Rad oder zu Fuß - stehen wir auf Anfrage gern zur Verfügung.

Treffen

Zur Vorbereitung und Koordination seiner Aktivitäten trifft sich der AKR weiterhin einmal monatlich im „Momo“; MitstreiterInnen für das Ringgleis-Projekt sind wie immer herzlich willkommen. Kontakt: fechtel@bs-forum.de

4. MoVeBs von Martin Schwerter

Das Aktionsbündnis MoVeBs (Mobilität und Verkehr in Braunschweig), in dem neben dem braunschweiger forum auch der BUND Braunschweig und das Umweltzentrum sowie weitere Personen mitwirken, setzt sich für einen Ausbau des Umweltverbunds in Braunschweig und der Region ein. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf dem öffentlichen Personennahverkehr und einer ganzheitlichen Stadtplanung.

Stadtbahnausbauverfahren: Nach guter Zusammenarbeit mit den Bürgern konnte die Verwaltung und Verkehrs-GmbH 2019 bereits die Vorplanungen für Volkmarode und Rautheim abschließen. Für Volkmarode wurde eine sehr kreative Lösung mit platzsparendem Mittelbahnsteig gefunden. Zum Bedauern von MoVeBs konnte allerdings leider die gemeinsame Fahrrad- und Straßenbahnbrücke über den Rangierbahnhof nach Rautheim nicht realisiert werden. Die Vorplanung der Campusbahn nach Querum ist schwierig aufgrund vieler Anwohner- und Naturschutzinteressen (Überquerung der Mittelriede und Wabe). MoVeBs hat sich hier entsprechend in Diskussionen mit Anliegern eingebracht und eigene Lösungen entwickelt.

Hagenmarkt: MoVeBs hat sich 2019 in die Planung der Umgestaltung eingebracht, damit der Platz als Ganzes stadtgestalterisch aufgewertet, die Lage der Haltestellen zugunsten besserer Umsteigemöglichkeiten angepasst und der Fahrrad- und Fußverkehr gestärkt wird. Dafür steht laut eines Verkehrsgutachten durch Fahrspurrückbau dem Umweltverbund und der Stadtgestaltung mehr Fläche zur Verfügung.

ÖPNV: In der Region wird über jeweils 5 Jahren geplant. Für 2020-24 wurde allerdings eine Entwurfsfassung des Nahverkehrsplans (NVP) vorgestellt mit sehr schwammigen Zielen und zu sehr an starren (Kreis-) Grenzen orientiert. In einer ausführlichen Kritik haben wir Verbesserungsvorschläge und Ideen für grenzüberschreitenden ÖPNV und die Reaktivierung von Bahnstrecken formuliert.



Auch im Jahr 2019 hat sich MoVeBs für die Reaktivierung des Spargelexpresses (Bahnstrecke Braunschweig-Wendeburg-Harvesse) eingesetzt. Im Fokus standen hierbei Überlegungen zur Lage des Bahnhaltepunktes in Wendeburg sowie die Möglichkeit einer Weiterführung der Strecke über Wipshausen bis Plockhorst. Info+Kontakt: <https://movebs.de>

5. AG Stadtgestaltung

1. Treffen des „Netzwerkes Stadtforen Mitteldeutschland“ am 13./14.4.2019 in Altenburg

alle Beiträge von Heiderose Wanzelius, wenn nicht anders gekennzeichnet



Die Stadtforen in Sachsen, Sachsen und Thüringen hatten 2009 ein Netzwerk gegründet und damit eine gemeinsame Plattform für das Voranbringen einer behutsamen Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Baukultur geschaffen. Das braunschweiger forum war in den 90er Jahren Vorbild für die Gründung vieler Stadtforen in Mitteldeutschland. Das Forum Altenburg richtete im April 2019 ein Treffen zum 10-Jahres-Jubiläum des Netzwerkes aus, an dem ich mit meinem Mann wieder das braunschweiger forum vertreten durfte.

Es war für uns über die Jahre auf den vorangegangenen Treffen immer wieder spannend, die unterschiedlichen Stadtentwicklungen in Ost und West zu verfolgen: Während Städte im Osten – bis auf wenige Ausnahmen - von einem Schrumpfungsprozess betroffen sind und viele der historischen Bauten zum Abriss freigegeben werden, kämpfen die Städte im Westen gegen einen unkontrollierten Bauboom an, der bar jeder Vernunft Grün- und Freiflächen, aber auch Biotop-Verbünde vernichtet, aufgrund von Spekulationen die Mieten in die Höhe treibt, zu sozialen Ungerechtigkeiten führt und die Klimaprobleme anheizt. Hier wie dort mangelt es an einer Stadtplanung, die ihre BürgerInnen mitnimmt, sie an Prozessen beteiligt und nach gemeinsamen Strategien sucht, dieses Dilemma zu überwinden.

Die Entwicklung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) hatte in Leipzig schon 2009 begonnen. So konnten wir die dortigen Erfahrungen in den Braunschweiger Prozess in den verschiedenen Ebenen mit einbringen. Als Basis diente dabei die „Leipziger Charta“. Als Dank an das Leipziger Forum konnten wir jetzt- noch druckfrisch - das fertige ISEK-Konzept der Stadt Braunschweig im Frühjahr 2019 mit nach Altenburg nehmen und es den ca. 30 Teilnehmenden während des Netzwerktreffens präsentieren. Anwesend war der stellvertretende Baubürgermeister von Altenburg, das sich zu diesem Zeitpunkt gerade in der ersten Phase eines ISEK-Projektes befand. Dabei wurde die breit aufgestellte Bürgerbeteiligung in Braunschweig in den Stadtteilen bewundert, die sich nicht auf eine Komm-auf's-Rathaus-Strategie für die BürgerInnen beschränkte, die in Altenburg derzeit praktiziert wird.

Es war ein überaus spannendes Wochenende, an dem wir Einblick in die detaillierten Probleme einzelner mitteldeutscher Städte bekommen habe. Der positive Beitrag des braunschweiger forums zum erreichten Fortschritt des Ringgleisprojektes hat hoffentlich dazu geführt, dass sich andere Stadtforen nicht entmutigen lassen und trotz Rückschlägen einen langen Atem bewahren.

Wir freuen uns, dass wir anlässlich unseres 40jährigen Jubiläums im September der Gastgeber für das nächste Treffen des Foren-Netzwerkes sein dürfen. Unsere Konferenz steht unter dem Motto „Solidarische Stadtplanung“.

2. Mein Freund der Baum ...Pflanzung einer Ulme am Arboretum Riddagshausen

Am 25.4. fand weltweit der „Tag des Baumes“ statt. Das Jahr 2019 war der Flatterulme gewidmet. In der germanischen Mythologie ist sie der Stammbaum der Frau. Die Kelten haben ihn als heiligen Baum verehrt, da in der Nähe Feen leben sollten und in der griechischen Mythologie symbolisiert die Ulme die Träume, den Tod und die Unterwelt. Seit

1920 sind die Ulmen in ganz Europa durch einen Pilz befallen, der ihr Sterben verursacht und dadurch den Bestand vermindert.

Der Fachbereich Grün und Sport nahm in Braunschweig den „Tag des Baumes“ zum Anlass, eine Flatterulme zu pflanzen. Als Standort wählte sie das Aboretum in Riddagshausen. Viele umwelt- und naturbewegte Gruppen, wie der BUND, der Nabu, das Waldforum, nutzten die Gelegenheit, mit kleinen Aktionen Öffentlichkeit herzustellen. Das Regionale Umweltbildungszentrum und das braunschweiger forum haben die Kinder mit einem Pfad der Sinne und einer kleinen Baumrallye begeistert. Es ist bereits das dritte Jahr, an dem sich unser Verein am „Tag des Baumes“ beteiligt und auf die Wichtigkeit der Natur in der Stadt hinweist.



Auch 2020 wird der 25. April dem Tag des Baumes gewidmet – diesmal wird das Augenmerk auf die Robinie, einen sommergrünen Laubbaum, gerichtet. Die Stadt BS wird sich wieder mit einer Baumpflanzung beteiligen – der Ort steht noch nicht fest.

3. 100. Geburtstag des Schul- und Bürgergartens Dowesee

Mit einem Potpourri interessanter Veranstaltungen lockte man viele Tausend BesucherInnen in die Natur. Am 26.5. fand bei strahlendem Sonnenschein ein Erlebnistag unter dem Motto „Natur zum Anfassen“ statt. Hier konnten die kleinen und großen BesucherInnen erfahren, wie Gemeinschaftsgärten funktionieren oder essbare Früchte an Brachen und entlang von Wegen auch in unserer Stadt geerntet werden können („essbare Stadt“). Welche Fische befinden sich im Dowesee? Wie fühlt es sich an, wenn man mit geschlossenen Augen Gegenstände aus der Natur betastet? Eine große Anzahl von in der Natur engagierten Aktiven beantworteten mit großer Geduld alle diese Fragen. Eifrig tourten die BesucherInnen von einer Stempelstation zur nächsten, lösten Rätsel, bewährten sich bei Geduldsspielen oder bastelten mit Naturmaterialien. Die Rallye führte zu den Info- und Aktionsständen von mehr als zwanzig Vereinen und Initiativen. Am Ende konnten die kleinen NaturforscherInnen



Vogelpfeifen, Becherlupen, Kescher und, was sonst noch für von Interesse ist, als Gewinne entgegen nehmen. Dieser zauberhafte Tag war der von der Braunschweiger Landschaft in Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum Dowesee organisiert worden. Das braunschweiger forum gestaltete für die Kinder das Basteln, verzauberte die Kleinen mit einer Schminkaktion in kleine Trolle und Feen und im Hintergrund zupfte Hans Fechtel seine Gitarre und schmetterte mit den Eltern Volkslieder.

Das „Bürgerfest“ am 17.8. war ein kulturelles Highlight Gruppen wie Geneses, Apparatshicks, Liederjan und Unmada rissen das Publikum mit sich, das in vollen Zügen inmitten der Natur den Klängen der Musik lauschte und sich berauschen ließ. Nerea, eine spanische Freundin meiner Schwiegertochter, die das braunschweiger forum bereits beim „Langen Tag der StadtNATUR“ in 2018 unterstützte, schmückte die Kinder mit bunten Tüchern, lockte sie vor die Bühne und animierte sie zum Tanzen. Kontakt: heiderose_wanzelius@gmx.net

4. Begleitung der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes von Arndt Gutzeit

Vom 21.10 bis zum 19.12. wurden im Rathaus die Entwürfe zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes (Berliner- und Willi-Brandt-Platz, Kurt-Schumacher-Straße und Viewegsgarten) gezeigt. Der Siegerentwurf des Architekturbüros Welp/von Klitzing sieht trotz der Bebauung zweier Spitzen des Parks insgesamt eine Vergrößerung der Grünflächen vor. Die in der Ausschreibung geforderte Bruttogeschossfläche von 48.000 qm erfordert aber eine sehr

kompakte und hochgeschossige Bauweise. Wolfgang Wiechers schreibt in der Umweltzeitung: „Der bisher grüne Vorplatzbereich wird durch eine sehr steinerne Stadt ersetzt. Das ist nicht mehr zeitgemäß.“ Überdies ist durch Aufheizung der Baukörper und durch Verbauen von Windschneisen mit einer deutlichen Verschlechterung des Stadtklimas zu rechnen. Auch verstellt die Bebauung den Blick auf die Stadt, an die der Bahnhof durch die Umgestaltung eigentlich besser angebunden werden sollte. Am 15.1.2020 ist um 18 Uhr ein 1. Workshop mit Bürgerbeteiligung im Kongresssaal der Stadthalle, bei dem das forum und andere Umweltverbände Verbesserungsideen einspeisen wollen. Info: gutzeit@bs-forum.de

6. AG Sinti

von Heiderose Wanzelius

Aufwertung der Wohnsituation auf dem Sinti-Platz Madamenweg

Was lange währt, wird endlich gut: Seit vielen Jahren ist das braunschweiger forum in die Gedenkstättenarbeit der ethnischen Gruppe der Sinti in Braunschweig involviert, wir kämpften für einen adäquaten Gedenkort oder kümmerten uns um die Bürgerrechte dieser eher am Rande lebenden Community. Die Sinti haben es immer noch schwer, als BürgerInnen anerkannt zu werden und sehen sich weiterhin Diskriminierungen und Vorurteilen ausgesetzt.

Mehr als 40 von ihnen wohnen auf dem Wohnwagenaufstellplatz Madamenweg ein. Der Platz wurde den Sinti nach dem Krieg – gelegen an einer damals noch betriebenen Müllkippe, weit ab von der nächsten Wohnsiedlung - zugewiesen. Mittlerweile ist er zu ihrer Heimat geworden. Beim kleinsten Sonnenstrahl füllt sich der Platz mit Leben. Es ist der einzige Ort, an dem die Sinti aus ganz Braunschweig ihrer eigenen Kultur nachgehen können. Der Platz ist auch Anlaufstelle für andere Familien, die auf der Durchreise sind.

Leider befand sich der Platz seit langer Zeit in einem desolaten Zustand, weit entfernt vom Standard eines normalen Campingplatzes. Die BewohnerInnen mussten z.B. ihr Trinkwasser mit Kanistern aus einem Sanitärcontainer holen und das Abwasser zurückbringen. Sie hatten auch keinen Stromanschluss direkt an ihren Wohnwagen. Darum setzten wir uns vom braunschweiger forum seit 2016 gemeinsam mit den Bürgerinitiativen Braunschweigs (BIBS) und der Partei Bündnis 90/Die Grünen für die dringende Sanierung ein. Ebenso gestalteten wir mehrere „Runde Tische“, an denen die Betroffenen das Problem mit Politikern und Fachleuten aus der Verwaltung erörtern konnten. Die Sinti nutzten außerdem die Bürgerveranstaltungen, die anlässlich des ISEKs durch die Stadt organisiert wurden, um auf ihre Problematik aufmerksam zu machen und ihre Bedürfnisse zu artikulieren. Nach zähem Ringen hatte der Sozialausschuss Anfang 2018 die Baumaßnahmen bewilligt. Nun ist es endlich dazu gekommen, dass der Platz deutlich aufgewertet wird. Die vorhandenen Sanitärcontainer wurden bereits renoviert. Die Strom- und Wasseranschlüsse werden derzeit gelegt. Ganz besonders atmen jetzt die Sinti-Frauen auf, denn sie profitieren davon am meisten.

Personalien: Für den 2018 verstorbenen Sprecher der Sinti Heinz Stein sind zwei Nachfolger gewählt worden: Als Sprecher der Sinti BS im Rat der Sinti Niedersachsen in Hannover: Marcel Schmied und als Sprecher des Sinti-Platzes Madamenweg: Christian Petermann

Termine: Am 3. März findet um 17 Uhr im Rathaus wieder eine Gedenkveranstaltung in Erinnerung an die Deportation und Ermordung Braunschweiger Sinti in Auschwitz statt. Traditionell wird dies vom braunschweiger forum gemeinsam mit der Taizeè Gruppe der St. Pauli-Kirchengemeinde ausgerichtet.

Tanz-Workshop: Im August ist ein Workshop geplant, zu dem eine spanische Flamenco-Tänzerin, die schon 2019 hier großen Anklang gefunden hatte, und ein Sinto-Musiker aus Teneriffa anreisen werden.



6. Jubiläum 40 Jahre braunschweiger forum von Hans-W. Fechtel

Im November 2020 wird das bs-forum 40 Jahre bestehen. Angetreten, die Braunschweiger Stadt- und Verkehrsplanung bürgernäher zu gestalten, müssen wir heute fragen, inwieweit wir unsere damaligen Ziele erreicht oder wo wir diese auch verfehlt haben. Sind die Vorstellungen der von stadtplanerischen Maßnahmen Betroffenen noch so wie in den 1980er Jahren? Braucht es in Zeiten des Internets überhaupt noch eines „Vereins zur Förderung bürgernaher Stadtplanung“ in Braunschweig? Es ist Zeit Bilanz zu ziehen und zu einer Standortbestimmung zu kommen.

Deswegen haben wir im Jubiläumsjahr die Idee für einen Rückblick, der gleichzeitig auch aktuelle oder weiterhin bestehende Defizite im Bereich der Stadt-, Verkehrs- und Sozialplanung aufzeigen soll. Dazu planen wir eine Reihe von Vorträgen, Info-Radtouren und Stadtpaziergängen.

Die **Vorträge** könnten jeweils einmal monatlich an einem Mittwoch um 18 oder 19 Uhr im Gr. Saal des Hauses der Kulturen (Fassungsvermögen ca. 100 Personen) stattfinden. Die Örtlichkeit ist vielen bekannt und erlaubt wegen der guten technischen Ausstattung nicht nur ppt-Vorträge, sondern evtl. auch Filmprojektionen. Von Vorteil ist die verkehrsgünstige Lage am Ringgleis und die Möglichkeit, evtl. auch den Außenbereich einzubeziehen.

Für die **Stadtpaziergänge** (Jubi-Reihe: „Stadt(ver)führungen mit dem bs-forum“) bieten sich Termine an Samstagen (15-17 Uhr) an. Die Treffpunkte werden je nach Thema variieren.

Mögliche Themen:

A1 Am Gaußberg und um ihn herum ... und warum er immer noch steht !

A2 BS im Wandel – ein Weg durch die Stadt vom Hauptbahnhof zum Hagenmarkt

A3 Kinderspiel(paradies)e im westlichen Ringgebiet

A4 Das Ringgleis als „Motor“ der Stadtentwicklung (zw. Celler Str. und Madamenweg)

A5 Auf den Spuren alter Straßenbahnlinien durch BS/ die City

A6 Verkehrsberuhigung und Wohnumfeld-Verbesserung früher und heute (Beispiele)

A7 Stadtplätze im Wandel der Zeiten (evtl. am Beispiel des Hagenmarkts)

Die voraussichtlich 4-5 **Info-Radtouren** werden gesondert terminiert und zusätzlich unter www.fahrradprogramm.de und in der Printausgabe des Fahrrad-Programms 2020 veröffentlicht.

Als **Hauptveranstaltung** zum forum-Jubiläum soll vom Fr., den 25. bis So., den 27. September im Haus der Kulturen/ Nordbahnhof eine Tagung der deutschen Stadtforen mit dem Hauptthema „Solidarische Stadtgestaltung“ stattfinden. Am Freitagabend ist ein Empfang für geladene Gäste mit einem Festvortrag (evtl. von Gründungsmitglied Dr. Klaus J. Beckmann) geplant. Kontakt: fechtel@bs-forum.de

Termine:

Januar

07.01.20	19.00 Uhr	AK Ringgleis, Restaurant MOMO, Cammannstraße
08.01.20	19.00 Uhr	Radlerstammtisch, Restaurant PARCO, Bültenweg
13.01.20	19.00 Uhr	AK BS-Zeitschiene, Restaurant MOMO, Cammannstraße
14.01.20	16.00 Uhr	AG Radverkehrskonzept, Rathaus, Pl. d. deutschen Einheit
14.01.20	19.00 Uhr	Treffen zum Jubiläum „40 Jahre bs-forum“ , MOMO
15.01.20	18.00 Uhr	Workshop „Bahnhofsumfeld“, Kongressaal Stadthalle
16.01.20	15.30 Uhr	AK Radmobilität beim RGB, Artmax, Frankfurter Straße

Februar

- 04.02.20 19.00 Uhr AK Ringgleis Restaurant MOMO, Cammannstraße
05.02.20 19.00 Uhr Radlerstammtisch Restaurant PARCO, Bültenweg
16.02.20 11-18 Uhr Radmesse in der VW-Halle, Europaplatz (bis 18.00 Uhr)

März

- 03.03.20 17.00 Uhr Sinti Gedenkveranstaltung, Rathaus, Sinti-Gedenkstätte
03.03.20 19.00 Uhr AK Ringgleis Restaurant MOMO, Cammannstraße
04.03.20 19.00 Uhr Radlerstammtisch Restaurant PARCO, Bültenweg
16.03.20 19.00 Uhr AK BS-Zeitschiene Restaurant MOMO, Cammannstraße.
26.03.20 17.00 Uhr Gesamtstädtischer AK Ringgleis, Rathaus A1.63

April

- 25.04.20 15 - 18 Uhr „Tag des Baumes“ mit Pflanzung, Ort noch nicht bekannt

Mai

- 16.05.20 ganztags „Ring-Frei-Festival“ (Ringschlussfeier), Westbahnhofgelände

September

25. - 27.09.20 Jubiläumsfeier „40 Jahre braunschweiger Forum“

Oktober

- 02.,03. oder 04.10.20 Beleuchtungsaktion des forum, Echobrücke

Impressum:

braunschweiger forum e.V.
Verein zur bürgernahen Stadtplanung
Spitzwegstraße 33
38106 Braunschweig
vorstand@bs.forum.de
www.bs-forum.de

Abbildungsnachweis:

1. BZS: A. Gutzeit
2. Radverkehr: nhvs-events, A. Gutzeit
3. Ringgleis: Stadt BS, A. Grüner, A. Gutzeit
4. MoVeBS: A. Gutzeit
5. Stadtgestaltung: H. Wanzelius
6. Sinti: H. Wanzelius

Spendenkonto: DE22 2505 0000 0001 7078 68
Braunschweigische Landessparkasse (BLSK)

V.i.S.d.P. Dr. Arndt Gutzeit